

Leitfaden für Betriebe zur Berufsfelderkundung (BFE)

Wie lange sollte ein BFE-Tag umfassen und wie könnte dieser aussehen?

Ein BFE-Tag sollte ungefähr dem zeitlichen Umfang eines Schultages entsprechen, also ungefähr sechs Zeitstunden, wobei geringere zeitliche Abweichungen zulässig sind. Veranstaltungsbeginn und -ende bestimmen Sie.

Bezüglich des Ablaufs könnten Sie beispielsweise folgende Bausteine berücksichtigen:

- Betriebsrundgang, Besuch verschiedener Arbeitsplätze, Erläuterung der Tätigkeiten
- Gespräche mit Führungskräften, Fachkräften, Ausbilder/-innen und Auszubildenden
- Vermittlung von Arbeitsabläufen und verschiedenen beruflichen Tätigkeiten eines Betriebes
- Informationen über Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten sowie berufsspezifische Anforderungen des Berufsfeldes geben
- praktische Übungen und Arbeitsproben durchführen lassen
- Unterstützen/Assistieren der Fachkräfte bei Arbeiten in der Werkstatt oder beim Kunden
- positive und negative Seiten des Berufs aufzeigen

Wie wird die Teilnahme an der Berufsfelderkundung dokumentiert?

Bitte bestätigen Sie im Vorfeld, dass Sie eine(n) unserer Schüler(innen) für einen BFE-Tag aufnehmen und betreuen (nur falls Sie nicht das BFE-Buchungsportal nutzen). Dies kann formlos geschehen (z. B. auch per E-Mail), achten Sie bitte nur auf die Nennung von Vor-/Nachnamen, dem Veranstaltungstag sowie Ihren Kontaktdaten. Bitte bestätigen Sie auch nachträglich die BFE-Teilnahme, indem Sie angeben, an welchem Tag und in welchem zeitlichen Umfang unser(e) Schüler(in) bei Ihnen im Betrieb war. Auch dies kann gerne formlos, allerdings bevorzugt in einer ausgedruckten Fassung erfolgen. Eine entsprechende Vorlage finden Sie auf unserer Homepage unter *Schulprofil* → *Studien-/Berufswahlorientierung* → *Berufsfelderkundung*. Falls Sie das BFE-Buchungsportal nutzen, finden Sie dort ein entsprechendes Formular.

Wie sind Schülerinnen und Schüler, die bei uns einen BFE-Tag absolvieren, versichert?

Die versicherungstechnischen Bestimmungen für Berufsfelderkundungstage entsprechen denen für Schülerbetriebspraktika. Schülerinnen und Schüler sind somit auf dem Hin- und Rückweg sowie während der Berufsfelderkundung über die gesetzliche Unfallversicherung der jeweiligen Schule versichert. Darüber hinaus sind diese haftpflichtversichert a) über den Betrieb b) über eine mögliche Haftpflichtversicherung der Eltern bzw. c) über den Schulträger, wenn die ersten beiden Fälle nicht greifen.

Was ist sonst noch zu beachten?

Bitte machen Sie unsere(n) Schüler(in) mit der Betriebsordnung, den Sicherheitsbestimmungen und möglichen datenschutzrechtlichen Besonderheiten vertraut.

Unter folgendem Link des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW finden Sie weitere Informationen:
<http://www.berufsorientierung-nrw.de/start/>

Als schulische Ansprechpartner stehen wir Ihnen als Studien- und Berufswahlkoordinatoren gerne zur Verfügung! Sie erreichen uns am besten per E-Mail unter stubo@afgmail.de.



Felix Meisel
Nora Schouten



Hander Weg 89
52072 Aachen
Tel.: 0241-1769200
Fax: 0241-1769226
E-Mail: StuBo@afgmail.de